

Abwerfung der Partei-Bande und Stimmen für einen Mann dem das wahre Interesse seines Landes am Herzen liegt, durch Hülfen und Unterstützung des Tarifs von 1842.
Beflossen, daß wir glauben, daß die Lehren der Whigs, wie sie jetzt gepflegt werden, für den Augen und die Wohlfahrt unseres gemeinschaftlichen Landes sind und daß wir dieselben kühnhaft befolgen wollen, und ferner daß wir ehrlich Alles thun wollen was in unserer Macht ist, die gute und große Sache unseres Landes, und unsere Whigsbrüder auffordern munter und thätig zu sein durch das ganze Land.
Beflossen, daß wir die Lehre, wie sie in President Polk's Antiretarif-Rede dargestellt worden, als Antiretarif und in Opposition zu der Wohlfahrt unseres geliebten Landes, und just wie wir glauben daß er sei und unsern Gegnern sagten daß er wäre.
Beflossen, daß was Gouverneur Schunk angeht, wir ihn in den Händen derer lassen, welche ihn zu jener Stelle erwählten, für Gut oder Uebel.
Beflossen, daß wir zu Gunsten des Besondere-Systems für Canton-Commerz.
Beflossen, daß die Verhandlungen dieser Verammlung von den Beamten unterzeichnet und in allen Whigzeitungen der County bekannt gemacht werden sollen, und in allen andern die es zweckmäßig finden mögen.
[Unterschiedet von den Beamten.]

Wohlfeil.—Der London Punch sagt, die armen Leute in Schottland bekommen nicht zu essen, sondern leben von der Erinnerung an das was sie früher aßen. Wohlfeil's Leben; es wäre vortrefflich für Drucker, wenn sie Gebrauch davon machten.
Dreifacher Mord.—Am vorletzten Montage schoss und ermordete ein Wirth zu Hones, vier, Massachussets, fassblütig drei betrunkene Männer in seiner Barstube, einen nach dem andern. Zwei der Ermordeten waren Brüder. Der Mörder heißt Seth Perry.
Am vorletzten Donnerstage schoss zu Pluckammin, New Jersey, ein 10jähriger farbiger Knabe ein farbiges Mädchen von gleichem Alter, so daß sie bald darauf starb. Beide spielten zusammen in der Stube, als das Mädchen dem Knaben einen Krug wegnahm, worauf dieser nach ihr schoss, weil sie ihn nicht zurückgeben wollte.

Pottsville, d. 5. April.—Feuer auf den Bergen. In den letzten Tagen der vorigen Woche war unsere Stadt und Umgegend von Rauch eingehüllt, welcher von den nahen in Brand stehenden Bergen entstand. Am Samstag Abend gewährte das Feuer ein erhebliches Ansehen, als die Flamme von der entgegengelegten Seite des Sharp-Mountain heraufschlug, welcher unsere Stadt im Südwesten begrenzt. Am Sonntag wurde der Gabelberg, auf der Ostseite des Schuylerflusses, in Brand gesetzt, und des Abends schien es, als ob die ganze Seite des Berges in Flammen stände, welches die Aufmerksamkeit der Stadtbewohner in Anspruch nahm, die sich in den Straßen postet hatten und dem zerschredenden Elemente zusahen. Das Feuer dehnte sich nun immer weiter den Berg entlang, bis es zuletzt hinter den Gipfel anderer hervorragender Berge verschwand. Am Sonntag wurde an mehreren Stellen des Sharp-Mountain Feuer angelegt; den unermüdeten Aufstrengungen der nahen Bewohner gelang es jedoch, dasselbe wieder zu löschen, ehe vieler Schaden angerichtet wurde. Seltene Brandplage machen sich einer exemplarischen Strafe schuldig, die nicht ausbleiben wird, im Fall sie entdeckt werden.
Fr. Presse.

Verheirathet.
—durch den Ehrw. Hrn. S. Winnig am 15. März, Herr Leonard Kauer mit Miss Maria Freeman, beide von Center.
—durch den Ehrw. Hrn. Jacob Miller, am 27. März, Herr Wodo Otto mit Miss Anna Weimer, beide von Reading.
—durch den Ehrw. Hrn. Wm. Pausi, am 30. März, Herr John Wahl mit Miss Catharina Freeman, beide von Auscommanor.
—durch den Ehrw. Hrn. D. Streimbacher, am 30. März, Herr Jacob Hartman mit Miss Lea Staude, beide von Elsas.
—durch den Ehrw. Hrn. J. E. Bucher, am 2. April, Herr Levi K. Wiehr mit Miss Ellen A. Aulenbach, beide von Reading.
—durch den Ehrw. Hrn. E. J. Jäger, am 23. März, Herr Benjamin Hoffman mit Miss Susanna Fischer, beide von Winsor.
—am 5. April, Herr Henry Grey von Windsor, mit Miss Maria Bär von Hamburg.
—am 24. April, Herr Jonas Jereimmaier mit Miss Frigge Hergel, beide von Windsor.
—vor einiger Zeit, durch David Finger, Esq., Herr Emanuel Arnold von Brecknock, B. C., mit der Wittwe Elisabeth Berger, von Lancaster County.

Starb.
—am letzten Mittwoch Abend, in Cumru, am Brustfieber, George Kohl, im Alter von 61 Jahren und etwa 3 Monaten.
—am letzten Freitag, in Cumru Township, Frau — Kuffner, Wittin von Peter Kuffner, im Alter von etwa 30 Jahren.
—am 24. März, in Hamburg, Barbara Anna, Ehefrau von Henry Burkhalter, im 2ten Lebensjahre.
—am 27. März, in Grünwitsch Township, Hanna Dunkel, Ehegattin von Jacob Dunkel, alt 66 Jahre, 7 Monat und 4 Tage.
—am 27. März, in dieser Stadt, Maria Feger, Wittwe des verstorbenen Conrad Feger, im 85ten Jahre ihres Alters.
—in der Nacht vom 24. März, hier, Maria Elymer, Wittwe des verstor. E. T. Elymer, im Alter von 52 Jahren und 22 Tagen.
—am 27. März, in dieser Stadt, Margaretha Nigg, Wittin von Ewan Nigg, im 50. Jahr ihres Alters.
—am 4. April, in dieser Stadt, nach einer langwierigen Krankheit, welche sie mit christlicher Standhaftigkeit ertrug, Margaretha Anna, einzige Tochter der Frau Catharina Wabery, im 13ten Jahre ihres Alters.

Krebs-Schaden.
Das Folgende ist einer Philadelphiaer Zeitung entnommen:
"Frau Maria Schweizer, in der Nord 4. Straße, wurde von der oben genannten schrecklichen Plage befallen, im Gesicht, zwischen dem Auge und der Nase, und hatte schon einen Theil der Nase und die darauffolgende Theile des Gesichtes weggefressen. Sie wandte sich an Doctor Green, von Reading Pa., der sie, mit Beistand und des Segens der Borschung, heilte, während sie ihre gewohnte Lebensart fortsetzte, und als u. krank was ihr schmeckte.
Einige Leute nannten es Krebschaden—Scrofula—Kings Evil, nebst noch viele andere Namen; allein alle diese Benennungen beistehe—die Frage war: "Wer kann es heilen?" Denn es war beständig am Aufschreien—Nase, Backen, Augen, sogar bis zum Mund hinunter, trotz allen Heilmitteln die dazu angewendet worden, bis die Familie von dem oben genannten Mann hörte.
Ein anderer Patient, der in Kutztown, Pa. wohnte, hatte ebenfalls eine ähnliche Plage an sich, nahe am Auge und Schläfe, und wurde nach Philadelphia genommen; allein er kehrte unversehrt zurück, wurde aber nachher von eben dem Mann geheilt, und ist jetzt gesund, fröhlich und zufriedener."
Solche Personen, die unter ähnlichen Beschwerden schmachten, können ihn zu geeigneter Zeit in Reading, Pa., antreffen, wo er jetzt wohnt.
Leben und Tod vom Krebs-Schaden.
Freund Leser.—Diese Plage greift kein lebendes Wesen an als nur Männer und Frauen;—gewöhnlich beginnt es und zeigt sich wie ein klein rothes Pöckchen, fühlt sich wie ein Flohbiß oder als wenn eine Spinnwebigkeit—oder als ob ein giftiger Wurm bohrt und in oder unter Haut und Fleisch kriecht.—Es ist etwas Lebendes im menschlichen Körper—befüllt und zernagt die Brust, Seiten und Glieder der Menschen so wohl als den Hals, das Gesicht und die Kehle, und geht nie weg oder stirbt von selbst wie einig andere Plagen thun.—Mein: dies thut es nie, sondern muß durch das rechte Mittel vertrieben werden—und die Frage ist nun—Wer hat dieses Mittel?
N. A. Ausschneiden dieses giftigen Krebswurms aus dem Fleische ist Todesgefahr—thut kein Gut, da er sich verbreitet, ausdehnt und wieder um sich frisst, so bös wie jemals.
Eine Frau hatte ein Geschwulst am Hals, genannt "Kropf", so die als 2 Fäuste, u. das Mittel vertheilt es.—Sie lebte und verfiel ihre Haushaltungsgeschäfte wie gewöhnlich, als und krank was ihr am besten schmeckte, und wurde vom "Kropf" geheilt, ohne Schneiden. Der Name der Frau war Scip.
Ein Blinder.
Das Folgende ist ein Auszug aus einem Briefe von Hrn. Baker an den Drucker.
Mein Freund,
Doctor Green's
Heilmittel wird innerlich genossen, ist unschädlich und bewirkt die Kur dadurch daß es die Nerven stärkt. Die Frau meines Nachbarn Jones meinte sie wollte auch einen Versuch damit machen, da sie eine lange Zeit mit schwarzen und wehen Augen behaftet gewesen. Sie überschickte den gedruckten Brief von 5 Thalern, wofür sie Stoff bekam hinlänglich für 2 oder 3 Personen, der ihre Augen in etwas mehr als einer Woche so gut und stark als jemals machte—indem sie Nadelarbeit jetzt ohne Brille verrichtet und nun ihr Gesicht wieder erlangt hat—wenn Sie daher, Freund Drucker, das Obige bekannt machen, werden Sie den Segen von manchem betäubten Geschöpf erhalten, nebst den Dank von Ihren Unterschreibern.
York, Pa., 1842. E. J. Baker.
Bis ganz neulich mußten die Leute zu dem Doktor gehen, für Hülf.
Dies war für sie viel Trübel.
Ist es. Abwesenheit vom der Heimath und Beschäftigung vernachlässigt.
2ten. Die Gefahr beim Reiten
3ten. Die Gefahr laufen von Hause krank zu werden.
4ten. Gezwungen zu Zeiten bei dem Doktor von 1 bis 2 oder 3 Wochen und manchmal länger zu bleiben.
5ten. Gewöhnlich kostete es (alles zusammen genommen) von 20 oder 30—hin auf bis 40, 50 und manchmal mehr Thaler.
6ten. Nun.—mit diesem neuen Plan, den Leuten nach ihren Heimathen Hülf zu schicken, wird alle dies erspart und es kostet so wenig, daß es nicht nennenswerth ist.

Welch ein Zulauf!
Jetzt eröffnend am "Goldene Kugel Stobr" ein ausgezeichnetes Assortement von "Jancy-Gütern" für Damenkleider, solche als
Mouffe de laine, neue Muster,
Crapp de laine " "
Easimere de Escosse,
Belouze, ein schöner Artikel für Kleider,
Eolence De Coss,
Orandy, Schottisch u. Earlston-Ginghams
Schöne gemalte Lawns,
Balgotine, neue Muster,
Schwarzer Balgotine,
Fianzierter und schlichter Tarleton.
Polka und gestickte Kleider,
Schlichte, figurirte und farbige Seiden.
"schwarze-blaue do."
"schwarze-blaue do."
Französische und britische Sige,
Alpaca lustres von allen Mustern u. Farben
Schwarze und blau-schwarze Sattinets u.
zusammen mit einem großen Assortement von schlichten u. gestickten Tibet Schawls, Marceller und Cordes Einfassungen, gesäumte Taschenbücher, Krügen und Colleteten, Unter-Halsbücher, Jancy-seiden Pointe, factingestreifte Wollene, Kid und viele Handschuhe, Strümpfe u. c., wozu die Aufmerksamkeit erbeten wird von O'Brian u. Raiguel.
Reading, April 8.

Appellations-Tage.
Nachricht wird hiermit gegeben, daß die Appellations-Tage für die verschiedenen Townships, Städte und Wards, für das Jahr 1845 an dem Commissioners' Amte in Reading, an den nachbenannten Tagen gehalten werden, nämlich:
Birn April 21 Langschwamm April 25
Ober Birn 21 Distrikt 25
Penn 21 Hersford 25
Centre 21 Washington 25
Unter Heidelberg 21 Colebrookdale 25
Ober Birn 22 Douglass 26
Womelsdorf-Stadt 22 Amity 26
Marion 22 Carl 26
Fulphodden 22 Peit 26
Ober Fulphodden 22 Dley 26
Bethel 22 Caernarvon 28
Albany 23 Union 28
Grünwitsch 23 Nobeson 28
Windsor 23 Brecknock 28
Hamburg Stadt 23 Cumru 28
Maidencreek 23 Elsas 29
Richmond 23 Erret 29
Maratamny 24 N. D. W. Reading 30
Kutztown Stadt 24 N. W. W. 30
Reading 24 E. D. W. 30
Auscommanor 24 S. W. W. 30
Adam Reig }
John Scharman } Commissioners.
Friedrich Prings, }
Commissioners' Amt, Reading, }
April 8, 1845. 3m.

Herren, jetzt ist eure Zeit.
O'Brien und Raiguel sind jetzt von Philadelphia zurückgekehrt, mit dem bestausgewählten und wohlfeilsten Assortement "trockener Gütern" die jemals in Reading zum Verkauf angeboten worden, bestehend zum Theil aus folgenden:—
Schwarzblau, grüne und braune Luche,
Gemischt, Oliv, Drap und Jancy do.
Schwarz und fauon-farbene französische do.
Blau, schwarze und herbarfarbene Cashmiers,
Grünwillig und schlichte Zwet do.
do. do. Luche,
Schlichte und figurirte Scatin Westen, do. fauon Seidenvelvet do.
Marceller und Valencia do.
mit einem großen, schönen und wohlfeilsten Assortement von Krügen, Halsbinden, Schärpen, Hofenträgern, Handschuhen, Ervadetten u. c., wozu die Aufmerksamkeit der Herren besonders erbeten wird am
Goldene Kugel Stobr.
Reading, April 8.

Parasols, Parasolets und Sonnen-Schattens.
O'Brien und Raiguel haben jetzt erhalten ein sehr großes Assortement von Parasols, Parasolets und Sonnen-Schattens, welche sie wohlfeil verkaufen werden als irgend ein anderes Haus in Reading, am
Goldene Kugel Stobr.
Reading, April 8.
(Aus dem "Geist der Zeit")
Albrecht Dhm,
Kunstgärtner aus Berlin, wird hiermit benachrichtigt, daß ein Brief von seinen Verwandten, der sehr wahrscheinlich wichtige Nachrichten für ihn enthält, in unserer Druckerei angelangt ist. Er beliebe denselben abzuholen oder portofrei zu melden, wo wir denselben hinführen können.
Kawrecht und Wink.
Kutztown, April 8, 1845. 3m.

Frühlings-Güter.
Die Unterschreibern sind jetzt zurückgekehrt von Philadelphia, mit einem großen Assortement von Frühlings-Gütern, die sie wohlfeil abgeben werden als irgend ein anderes Haus in diesem Orte, unter welchen man finden wird schlichte Finnen und Rinnen Dress, einheimisch gestreift und gewürfelt, blauer Dress, Westen von allen Sorten, Manchester-Ginghams u. O'Brien und Raiguel.
Reading, April 8.
John Allgaier
hat so eben erhalten und wird heute eröffnen ein sehr ausgezeichnetes Assortement von frischen trocknen Gütern, sichtlich für die Jahrgszeit, welche ungewöhnlich wohlfeil sind.
Reading, März 25. 1m.

[Aus der Porteville "Freiheits-Presse."]
E. W. Fries.
Obiger Herr, welcher schon eine geraume Zeit Porteville verlassen hat, ohne seitdem etwas von sich hören zu lassen, wird gebeten sein feinen Aufenthaltsort so bald wie möglich wissen zu lassen, indem wir ihm etwas sehr Wichtiges mitzutheilen haben.
Welch ein Zulauf!
Jetzt eröffnend am "Goldene Kugel Stobr" ein ausgezeichnetes Assortement von "Jancy-Gütern" für Damenkleider, solche als
Mouffe de laine, neue Muster,
Crapp de laine " "
Easimere de Escosse,
Belouze, ein schöner Artikel für Kleider,
Eolence De Coss,
Orandy, Schottisch u. Earlston-Ginghams
Schöne gemalte Lawns,
Balgotine, neue Muster,
Schwarzer Balgotine,
Fianzierter und schlichter Tarleton.
Polka und gestickte Kleider,
Schlichte, figurirte und farbige Seiden.
"schwarze-blaue do."
"schwarze-blaue do."
Französische und britische Sige,
Alpaca lustres von allen Mustern u. Farben
Schwarze und blau-schwarze Sattinets u.
zusammen mit einem großen Assortement von schlichten u. gestickten Tibet Schawls, Marceller und Cordes Einfassungen, gesäumte Taschenbücher, Krügen und Colleteten, Unter-Halsbücher, Jancy-seiden Pointe, factingestreifte Wollene, Kid und viele Handschuhe, Strümpfe u. c., wozu die Aufmerksamkeit erbeten wird von O'Brian u. Raiguel.
Reading, April 8.

Einheimische Güter.
Heute eröffnend am "Goldene Kugel Stobr" ein ausgezeichnetes Assortement von einheimischen trocknen Gütern, bestehend zum Theil aus folgenden:—Schlichte und ungebleichte Wollene, Dress, Bett und Schürzen Kelsch, Bettbarchend, Cattune von allen Mustern, schwarze und weiße seidenartige Cattune, neuartige Hausrath do., Manchester-Ginghams, Earlston und schottische do., Rail-Road Cordes von allen Farben, blaue Dress, Beluets Cordes und Beluettrens, Warsfelles Westen u. c., mit einem großen Assortement anderer Güter, wozu die Aufmerksamkeit der Käufer erbeten wird, da sie bestimmt wohlfeiler verkauft werden als in irgend einem Stobr in Reading, bei O'Brian und Raiguel.
Reading, April 8.
[Aus dem Philadelphia Comrofr.]
Ein entlaufener Vube.
Friedrich Huber, welcher aus der Rheinfalz gebürtig, und 18 bis 19 Jahre alt ist, eine etwa weige Größe von 5 Fuß 3 Zoll, braunes Haar und graue Augen hat, und in seinem Betragen eine unverkennbare Freiheit an den Tag legt, ist dem Unterschreibern, bei welchem er verbunden war, nach allerlei gebrachten Epigrammen entlaufen. Wir warnen Jedermann, denselben zu beherbergen oder seine Effecten aufzubehalten, unter denen sich wahrscheinlich gestohlene Sachen aus der Office des Democraeten befinden.
Ebenfalls werden seine in Ephrata Township, Lancaster County, wohnenden Eltern gewarnt, den verordneten Buben zu hegen, indem man alle rechtlichen Mittel zu dessen Bändigung anzuwenden wird. Besonders sind unsere Herren Kollegen auf diesen Burschen aufmerksam gemacht und ersucht, diese Warnung in ihre Zeitungen aufzunehmen.
L. A. Wollenweber.
3m.
April 8.

An die Leidenden.
Wheeler's Gegen-Gravel Pillen.
Diese Pillen sind die besten und sichersten für den reißenden Stein oder Gravel (Gries), und alle Krankheiten die aus dem Wasser entstehet; sie reinigen die Nieren und stellen die Organe wieder in Ordnung, sie sind laxirend, wind- und wasser-treibend, reinigen und stärken den Magen, erwecken Appetit, heilen das Kopfweh, die Hartleibigkeit, Windcolik, das keichwe, Dispepsia u. c.
Dieses alles ist durch Erfahrung und Zeugnisse bestätigt und bewiesen, und wer sie als Laxirmittel gebraucht, wird selten oder gar nicht von den obigen Krankheiten geplagt werden.
John Riepley, Dr. Dr.
zu haben in dieser Druckerei und bei E. Wiffans, in der Süd 7ten Straße, Reading, April 8. do.

Scheriff's Verkauf.
Durch Kraft eines an mich gerichteten gerichtlichen Befehls von pluries levari facias, als, wird auf öffentliche Versteigerung verkauft werden, auf Mittwoch den 23. instehenden April, um 1 Uhr Nachmittag, auf dem Plage selbst, alle jene gewisse Wohnung, Plantage oder Stück Land, theilweise gelegen in Nord-Covertry Township, Chester County, und theilweise in Union Township, Berks County; begrenzt durch Land von John Whitesacker, John Ricman, George Pecum und andern, enthaltend vier und neunzig Acker und vierzig Ruten, sei es mehr oder weniger, (ausgenommen und vorbehalten davon ein hundert und sechs Ruten Land, welches von den Creditoren von Nicolaus Brower und John Warner den Trustees der bishöflichen Methodistischen-Kirche von vortersetzten Nord-Covertry Township überlassen, für eine Kirche und Bethaus Lott und Begräbnis Platz, für die Mitglieder und ihre Nachkommen.)
Die Verbesserungen bestehen aus einem bequemen zweistöckigen Hause, steinerne Scheuer, in gutem Stande, Wagen-Haus, Spring-Haus, Rauch-Haus und andern Nebengebäuden. Es ist ein Aepfelbaum Garten und andere Obstbäume auf dem Plage.—Dies Eigenthum ist in gutem Stande der Cultar, gut bewässert und umfenst, und hat einen schließlichen Theil Holzland und Wiesen. Ein kleiner Wasserstrom fließt durch das Eigenthum, hinlänglich für leichte Wasserwerke; es liegt bequeme zum Schlußkell Canal und der Philadelphia und Reading Eisenbahn. Einziges und in Execution genommen als das Eigenthum von Nicolaus Brower und dem Grundpächter, und wird verkauft durch
J. D. Wood, Scheriff.
Scheriff's Amt, West Chester, }
April 1. 1845. 3m.

Neue, modige und wohlfeile Hutmacherei!
Phillip Hammer,
Hutmacher, macht hiermit den Bürgern von Reading und der Umgegend bekannt, daß er sich in Reading neu etabliert hat und sein Geschäft in allen dazu gehörenden Zweigen betreibt.—Seine Werkstätte ist in der West-Pennstraße, gleich oberhalb der weißen Kirche, wo man fortwährend finden wird einen großen Vorrath von
Deaver, Nutria, Castor, russischen, nupped und wollenen Güten,
von allen Moden und Formen. Er wird sich aufs Beste bemühen durch gute Arbeit und billige Preise die Gunst der Kunden zu gewinnen, die ihm mit ihrem Zuspruche beehren mögen und labet Alle böhsch ein anzurufen und seinen Vorrath zu beschichtigen.
Bestellungen werden dankbar angenommen und schnell und pünktlich besorgt.
Wer käufte oder beschmutzte Strohhüte werden auf Verlangen gewaschen und wieder in facon gebracht, nach französischer Art.
Reading, März 18. 13.

Marktpreise.
Wöchentlich berichtigt.
Artikel per Reab. Pihla
Weizen 87 92
Roggen 58 61
Weißkorn 40 45
Hafer 24 27
Kleesaamen 1 25 1 30
Kleesaamen 3 50 3 75
Timothy-Saamen 2 00 2 00
Kartoffeln 45 45
Salz 40 36
Gerste 50 62
Roggenbranntwein 25 21
Aepfelbranntwein 20 23
Leindl 80 80
Flauer (Weizen) 4 50 4 37
do (Roggen) 3 00 3 25
Schinken 7 8
Schweinefleisch 5 43
Rindfleisch 5 5
Unschlitt 6 0
Fasbutter 12 14
Fichtenholz 4 00 5 25
Eichenholz 8 00 4 00
Einkorn 3 00 4 50
Gyps 5 00 4 87

Garn! Garn!!
John Allgaier
Hat jetzt erhalten einen frischen Vorrath von Garn, bestehend aus
Schwarzen,
Blauen,
Roten,
Gelben,
Grünen,
Purpurn und
Weißes
Baumwollenen u. flächsen
Carpet-Zettel,
von prachtvollen Farben.
Beleuchtetes und ungebleichtes Decken-Garn,
Filling und twist baumwollenen Garn von No. 4 bis No. 12, beides blau und weiß.
Weiß und blau gemischt baumwollenen Steps und Strickgarn. Ebenfalls wollen und wollefied Garn, von verschiedenen Qualitäten und Farben.
Reading März 25.

Stadt-Rechnung.
Georg Feather, in Rechnung mit der Stadt Reading, März 12, 1844.
Dr.
Bilanz in Händen vom letzten Bericht \$543 69½
Baargeld v. J. Allgaier, Tar v. 1843 1104 24
do. do. für 1844 2268 00
do. Ducht, Tar für 1843 475 69½
do. do. 1844 3485 00
do. Gen. Hoch, Strafe, P. Goodman 20 00
do. Hoch-Constabel Kor, für Strafen 2 00
do. Wm. Schöner, Esq., do. do. 8 50
do. John Heister, Esq., Bil. v. Anleihe 2 91
do. J. Hoff, auf Meyers Eigenhum 25 00
\$7935 02½
Bilanz in Schatzmeisters Händen \$808 00½
Dr.
Anweil.
Durch Bezahlung der Interess 36 \$3088 07
Sachen auf Schuld 49 2667 40
Feuers-Plugs 8 38 80½
Straßenmeister 4 20 83
Drucken 5 46 00
E. Dringier, Glockenläuten 4 40 00
Kaufmann der Marktthauer 2 3 85
Hoch-Constabels Gehalt, 4 75 00
Stadt-Schreiber do. 2 35 00
Schatzmeisters do. 1 35 00
Stadtraths Gehühren 2 50 00
Stadts- und besondere Wahl Beamten 2 66 00
Untersuchung der Schul-Rechnung, letztes Jahr 1 15 00
Regulieren 3 69 25
Reparatur der Sun-Feuerspritze 1 150 00
Graviren des Stadts-Siegels 1 6 00
Infallment das Reading Hofes Haus zu bauen, 1 125 00
Untersuchung der Stadts-Rechnung, letztes Jahr, 1 3 00
do. do. do. dies Jahr 1 3 00
Marktschreiber, 1 12 33
Stadt-Script verbrannt 1 32 03
Verwilligung an die Rainbows Feuers-Compagnie 1 25 00
Schreibmaterial u. Verschiedenes 3 5 57
Eine falsche Note vernichtet 1 2 00
Stadt-Schuld bezahlt \$500 00.
Interessen \$14 10 1 514 10
Bilanz in Schatzmeisters Händen 806 90½
\$7935 92½

Angabe der Stadtschulden u. Credite.
Dr.
Bonds fällig 1849, \$6,000 00
" " 1850, 14,000 00
" " 1845, 30,140 00
\$50,140 00
Er.
Kaufh'd für Koper's Haus, \$725 00
S. W. Tar für 1844, fällig und nicht collectet 406 02
N. W. " " " 741 72
\$1,872 74
Wirkliche Schuld lassend, 848,267 26
Wir die unterschreibern Auditoren von der Rechnung für die Stadt Reading, berichten, daß wir die Rechnung und Belege von Geo. Feather, Esq., Schatzmeister von ersagter Stadt, untersucht haben und eine der vorerfagten Stadt fällige Bilanz finden von Acht Hundert und sechs Thaler, neunzig und ein Viertel Cent.
Die Schuld der Stadt ergeht ebenfalls aus der gegebenen Angabe hervor.
John A. Keiffshneider, }
Wm. A. Wells, } Auditoren
Marfa D. Reter, }
Reading, März 25, 1846. 8m.